

Abschrift

MuttENZ, den 7. Nov. 1961

Titl. Gemeinderat MuttENZ,  
Herrn GemeindepräS. Paul Stohler,  
Sehr geehrte Herren!

Mit Gegenwärtigem nehme ich höfl. Bezug auf meine Zuschrift vom 23.Octob.1961 worin ich Ihnen mitteilte, dass ich mich entschlossen habe meine Bibliothek u. einige antike Möbel gemäss meinem Schreiben vom 23. Octob. 1.J., der E<sup>g</sup>Einwohnergemeinde MuttENZ schenkungsweise zu überlassen, unter der ausdrücklichen Bedingung, dass die Gemeinde in einem öffentlichen, d.h. der Gemeinde gehörenden Gebäude ein ge<sup>e</sup>ignetes Lokal zur Verfügung stellt.

Seither wurde das in Aussicht gestellte Archiverzeichnis (Repertoire) vollendet. Hr. Hermann Kiste<sup>l</sup>, Reallehrer hat dasselbe während vieler Arbeitsstunden, unter meiner Mitwirkung verfasst, von welchem ich Ihnen heute zwei Exemplare zugesandt habe.

Die Bibliothek umfasst an Büchern und Broschüren weit über Tausend Exemplare, ferner zahlreiche sog. Bodenzinsberaine vom Jahre 1480 an sowie eine durch mich erstellte Abschrift des ältesten, noch vorhandenen, im Staatsarchiv in Liestal sich befindlichen Kirchenbuchs von MuttENZ, in welchem seit 1624 bis 1682 und zumteil bis 1686, sämtliche Ehen, Taufen und die Verstorbenen eingetragen sind.

Zudem enthält das Buch noch viele Aufzeichnungen der Pfarrerherren bis 1727. Die diesbezügliche Abschrift umfasst im ganzen 520 handgeschriebene Seiten. Die Abschrift erfolgte durch den Unterzeichneten im Februar und März 1940.

Das Archiverzeichnis total 37 Seiten enthält ferner überaus zahlreiche Dokumente, Vorträge, Pläne, Zeitungen, Zeitungsausschnitte, Zeichnungen, Berichte etc.etc.

In der Schenkung in be<sup>r</sup>iffen sind diverse antike Möbel, die analog meiner erwähnten Zuschrift vom 23.Octob. 1. Jahres. aufgeführt sind, nebst einem dreiteiligen Bücherschrank in Nussbaumholz.

Der Wert...

die-

jenigen, die zu beurteilen waren, wurde durch Hr. C.A.Müller..... bisvor kurzem Sekretär der Basler Denkmalpflege, nunmehr Basellandschftl. Beamter für NATUR\_ UND Heimatschutz festgesetzt. In gleicher Weise erfolgte auch durch einen speziellen Fachmann die Bewertung der Möbel.

Die Archivalien dürfen nicht ausgeliehen werden, sollen aber für Interessenten u. Geschichtsfreunde zum Studium u. zur Einsichtnahme zugänglich sein.

Zur Betreuung und Ueberwachung der Schenkung soll eine fünf-gliedrige Kommission bestellt werden, in welcher der Gemeinderat u. mindestens ein Mitglied der Lehrerschaft sowie der jeweilige Präsident der Gesellschaft "Pro Wartenberg" vertreten sein sollen. Ordnungshalber hat diese Kommission ein kleines Reglement <sup>AUFZUSTELLEN</sup> DAS IM Sinne dieses Vermächtnisses gehandhabt werden soll.

Die Uebergabe der Bibliothek u. der Möbelstücke soll erst nach meinem Ableben erfolgen. Zur Dislokation u. Einrichtung des Archives ist Hr.H.Kistler, Reallehrer beizuziehen, weil derselbe über den Nachlass sämtlicher Bücher, Dokumente etc. am besten orientiert ist.

Sollte die Gemeinde es unterlassen ein passendes Lokal zur Verfügung zu stellen, so fällt das gesamte Vermächtnis meinen gesetzlichen Erben anheim.

Der Testator:

J. Eglin

alt Schatzungsmaumeister

Der Wert der Bibliothek beträgt

lt. Verzeichnis Fr. 5900.-

Der Wert der Möbel 8800.\_

zus. Fr. 14 700.\_  
=====

1  
Muttens, den 7. Nov. 1961

Ehrl. Gemeinderat Muttens,  
Ihren Gemeindepres. Paul Stoller,  
Sehr geehrte Herren!

Mit Gegenwärtigen nehme ich höflich  
Bezug auf meine Zuschrift vom 23. Octob. 1961  
worin ich Ihnen mitteilte, dass ich  
mich entschlossen habe meine Bibliothek  
u. einige antike Möbel, gemäss meinem  
Schreiben vom 23. Octob. E. T. der Einwohnergemeinde  
Muttens schenkungsweise zu  
überlassen, unter <sup>(den)</sup> ausdrücklichen Be-  
dingung, dass die Gemeinde in einem  
öffentlichen, d. h. der Gemeinde gehörenden  
Gebäude, ein geeignetes Lokal zur Verfügung  
stellt.

Teilweises wurde das, im Archiv gestellte  
Archivverzeichnis (Repertoire) vollendet.  
Hr. Hermann Kist, Reallehrer hat dasselbe  
während vielen Arbeitsstunden, unter  
meiner Mitwirkung verfasst, von  
welchem ich Ihnen heute zwei Exem-  
plare zugeraut habe.

Die Bibliothek umfasst aus "Ehemaligen  
Zürcher Bibliothek" weit über Tausend Exemplare  
sowie zahlreiche sog. Bodenzinsbehalte  
vom Jahr 1480 an sowie eine durch mich  
erstellte Abschrift aus ältesten, noch



ollen über die Interessen u. Geschichtsfreunde  
zum Studium u. zur Einsichtnahme  
zugänglich sein.

Zur Betreuung und Überwachung  
der Schenkung soll eine fünfgliederige  
Kommission bestellt werden, in welcher der  
Gemeinderat u. mindestens ein Mitglied der  
Schenkung, sowie der jeweilige Präsident der  
Genossenschaft, Pro Wartensleben vertreten sein sollen.  
Ordnungshalber hat diese Kommission eine  
kleine Reglement aufzustellen das im  
Anne dieses Vermächtnisses genehmigt werden  
soll.

Die Übergabe der Bibliothek u. der Möbelstücke  
soll erst nach meinem Ableben erfolgen.

Zur Dislokation u. Einrichtung des Archives  
ist Hr. H. Kist, Reallehrer Leipzig, zu  
weil derselbe über am Nachlass sämtlicher  
Bücher, Dokumente etc, am besten orientiert  
ist.

Sollte die Gemeinde es unterbreuen ein  
passendes Lokal zur Verfügung zu stellen,  
so fällt das gesamte Vermächtnis meinem  
gesetzlichen Erben anheim.

Der Wert d. Bibliothek

Betragt u. Verzeichnis of 5.900.-

Der Wert der Möbel, 8.800.-

Zus. of 14.700.-

Der Testator:

J. E. E. E.

alt Schöpfungsbäume